



**Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld**



Verlegung Regenwasserkanal im Gewerbegebiete Letter Bülden

Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge deutlich gestiegen**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge stieg aufgrund deutlich höherer Niederschläge (1.272 mm/m² [nassestes Jahr seit über 30 Jahren] gegenüber 574 mm/m² im Vorjahr [trockenstes Jahr seit über 30 Jahren]) entsprechend von 4.658 Mio. m³ in 2022 auf 7.592 Mio m³ in 2023. Zu dem Anstieg der Abwassermengen um 63,0 % ist die Zulauffracht zur Kläranlage bezogen auf den chemischen u. biologischen Sauerstoffbedarf im Mittel um lediglich 2,3 % gestiegen/gesunken.

Klärschlammmenge deutlich gesunken

Trotz Anstieg der Abwassermengen konnte die entsorgte bzw. verwertete Klärschlammmenge durch die geänderte Konditionierung der neuen Klärschlammmentwässerung und den neuen Verfahrensschritt Klärschlamm Trocknung gegenüber dem Vorjahr von 11.368 t auf 4.172 t mehr als halbiert werden (-63,3%).

Energieverbrauch der Kläranlage gestiegen

Der Stromverbrauch stieg erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr (2,541 Mio. kWh) auf 3,193 Mio. kWh. Ursächlich ist der neue Verfahrensschritt Klärschlamm Trocknung. Der Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraft-werken - eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf sank gegenüber dem Vorjahr von 99,4 % auf 88,6 %. Die fremdbezogene Strommenge stieg um 574,4 % von 63.504 kWh deutlich auf 428.286 kWh. Dem wird mit der für 2024 geplanten Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Betriebsgebäude der Kläranlage entgegengewirkt.

Spezifischer Stromverbrauch

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) stieg von 16,48 kWh/EW in 2022 auf 19,47 kWh/EW und liegt damit immer noch deutlich unter dem bundesweiten Wert von 30,8 kWh/EW (Stand 2022).

Nach Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 und der Schaffung von Möglichkeiten zur weiterreichenden Klärgas- und Schlammbewirtschaftung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 beläuft sich die eigenerzeugte Strommenge nunmehr auf 3.015 Mio. kWh (Vorjahr 3,463 Mio. kWh). Der Rückgang ist auf den Wärmebedarf der Klärschlamm Trocknung

zurückzuführen. Um ihn zu decken, wurde mit den BHKWs vorrangig Wärme anstatt Strom produziert. Dementsprechend sank neben dem bereits erwähnten Eigenanteil an der Bedarfsdeckung auch die Einspeisemenge in das öffentliche Stromnetz (185.996 kWh gegenüber 936.553 kWh). Die theoretisch auf maximal 3,952 Mio. kWh Stromproduktion ausgelegten BHKWs auf der Kläranlage erreichten eine Auslastung von 80,8 % gegenüber dem Vorjahr von 87,6 %.

Bei der Erneuerung des Gasbehälters Ende 2016 wurde auch seine Speicherkapazität vergrößert, um noch größere Mengen anfallendes Faulgas zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.

Im Herbst 2020 wurden zwei Elektro-Fahrzeuge als Dienstwagen angeschafft, die mit eigenerzeugtem Strom aus Klärgas fahren.

In 2022 wurden die Nahwärmeleitung zwischen Faulturm und Heizzentrale sowie die Heizungstechnik (neue Wärmepumpen, geänderte Steuerung, 50 m³ fassender Wärmespeicher) optimiert, um Wärmeverluste zu reduzieren und die erzeugte Wärme besser speichern und damit nutzen zu können.

Anfang 2023 ging die erneuerte – und um eine Schlamm-trocknung ergänzte - Schlamm-entwässerung in Betrieb. Dadurch hat sich die zu entsorgende Schlamm-menge um 63,3 % reduziert. In dem Zusammenhang wird nun auch die gesamte Abwärme der Blockheizkraftwerke genutzt, die zuvor zu großen Teilen als Abwärme ungenutzt über ein Notkühl-system abgeführt werden musste. Bei der neuen Schlamm-entwässerung entfällt die Zugabe von Kalk und Eisen(III)-chlorid zur Konditionierung des zu entwässernden Klärschlamm-s, die jetzt durch den Einsatz von sog. Flockungsmitteln erfolgt. Der zu entsorgende teilgetrocknete Klärschlamm wird nun als CO₂-neutraler Brennstoff thermisch - statt wie bisher landwirtschaftlich - verwertet.

Angesichts weiter steigender Energiepreise bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema. Insbesondere durch die Klärschlamm-trocknung ist der Strombedarf der Kläranlage um ca. 25,7 % gestiegen. Zudem wird die überschüssige Energie aus dem Klärgas weniger zur Stromerzeugung und mehr zur Wärmeerzeugung für die Klärschlamm-trocknung genutzt. Deshalb sollen auf den Dächern des Zentralklä-rwerks in 2024 Photovoltaik-Anlagen installiert werden.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Umsatzerlöse gestiegen

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2023 mit 9.503 T€ deutlich über dem Niveau des Vorjahres (9.141 T€).

Der deutliche Anstieg der Gebühren-Einnahmen beruht auf sowohl auf höheren Gebührensätzen, als auch höheren Abwassermengen und angeschlossenen Flächen.

Die Erträge aus Nebengeschäften sanken erwartungsgemäß insbesondere aufgrund niedrigerer Stromeinspeisung in das öff. Netz. Ursache ist der hohe Wärmebedarf der Klärschlamm-trocknung, so dass vorrangig Wärme statt Strom produziert wurde.

Laut **Betriebsabrechnung nach Kommunalabgabengesetz (KAG)** ergaben sich in 2023 beim Niederschlagswasser und den Kleinkläranlagen Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung einer entsprechenden Verbindlichkeit in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden. Beim Schmutzwasser und den abflusslosen Gruben kam es zu Gebührendefiziten, so dass keine weiteren Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen auszuweisen sind.

Ursächlich für das Defizit im Schmutzwasserbereich (183.210,78 €) sind gegenüber den Planansätzen folgende:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-34 T€	Gebühreneinnahmen	12 T€
Klärschlammverwertung	110 T€	aktivierte Eigenleistungen	-74 T€
Unterhaltung u. Sanierung	23 T€	Stromeinspeisevergütung	-16 T€
Personalkosten	162 T€	Zinseinnahmen	70 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	71 T€	Sonstiges	1 T€
kalkulatorische Abschreibungen	-25 T€		<u>-7 T€</u>
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	-131 T€		
	<u>176 T€</u>		

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (223.869,49 €) resultiert aus folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-9 T€	Gebühreneinnahmen	11 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-45 T€	aktivierte Eigenleistungen	-39 T€
Personalkosten	27 T€	Stromeinspeisevergütung	-2 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	-90 T€	Zinseinnahmen	30 T€
kalkulatorische Abschreibungen	8 T€	Sonstiges	14 T€
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	-101 T€		<u>14 T€</u>
	<u>-210 T€</u>		

Der Überschuss bei den Kleinkläranlagen (26,79 €) und das Defizit bei den abflusslosen Gruben (2.041,87 €) beruht auf folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Abfuhr	8 T€	Gebühreneinnahmen	9 T€
Reinigung	1 T€		
Personalkosten	1 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	1 T€		
	<u>11 T€</u>		

An Überschüssen aus vor 1999 steht nichts mehr zur Verfügung. Sie wurden zuletzt für 2024 zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Aktivierte Eigenleistungen gesunken

Die aktivierten Eigenleistungen sanken entsprechend der niedrigeren Investitionsausgaben.

Sonstige betriebliche Erträge gesunken

Der Posten enthält im Wesentlichen die jährlich rückläufige ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse des Landes.

Materialaufwand deutlich gesunken

Sowohl die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche, als auch die bezogenen Leistungen sanken gegenüber dem Vorjahr, wofür vor allem die erneuerte – um eine Schlamm-trocknung ergänzte - Schlammmentwässerung verantwortlich war. Dadurch entfiel die Zugabe von Kalk

und Eisen(III)-chlorid. Die stattdessen mit Flockungsmitteln erfolgte Konditionierung des zu entwässernden Klärschlammes ist wesentlich günstiger. Außerdem reduzierte sich die zu entsorgende Schlammmenge auf gut ein Drittel.

Personalaufwand nahezu konstant

Die seit 1.7.2022 vakante Ingenieurstelle konnte trotz mehrerer Ausschreibungen bisher nicht wiederbesetzt werden. Auch 2023 konnte, wie schon 2022, wieder kein neuer Auszubildender gewonnen werden. Ein Auszubildender wurde als Handwerker übernommen.

Abschreibungen gestiegen

Die Abschreibungen stiegen insbesondere durch Inbetriebnahme der Hauptinvestition „Erweiterung/Erneuerung Schlammmentwässerung“ Anfang 2023.

Sonstige betriebliche Aufwendungen konstant

Anstelle von Entschädigungen für Leitungsrechte als Einmaleffekt im Vorjahr trat eine überraschende Abwasserabgabe-Nachzahlung für 2021 für das Mischwasser-Hauptnetz 001 „Ortslage Coesfeld“ für 2021 sowie die Faulschlamm-Untersuchung im Hinblick auf die neue Klärschlamm-trocknung.

Zinsaufwand planmäßig weiter gesunken

Aufgrund stetigen Schuldenabbaus sank der Zinsaufwand weiter.

Positives Jahresergebnis weiter auf hohem Niveau

Der Jahresüberschuss von 2.007 T€ liegt sowohl deutlich über dem des Vorjahres (1.431 T€), als auch über dem Planansatz von 1.864 T€.

Damit ist neben der Deckung des gesunkenen tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine - an der Neufassung des § 6 KAG NRW orientierte, etwas geringere - angemessene Verzinsung des Eigenkapitals von derzeit 3,25 % (Vorjahr 3,34 %) gewährleistet und eine ausreichende Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW) möglich. In den nächsten Jahren wird die Eigenkapitalverzinsung zunächst noch weiter leicht sinken (2024 3,03 % = 680 T€), da entsprechend § 6 KAG NRW der dreißigjährige Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten zugrunde gelegt wird, aus dem die noch hohen Zinssätze der ältesten Jahre nach und nach herausfallen und durch die niedrigen Zinssätze der jüngsten Jahre ersetzt werden.

Innerhalb des Jahresergebnisses verbesserten sich sowohl das Finanzergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 9. „Guthabenzinsen“ und 10. „Darlehenszinsen“) um 118 T€ von -82 T€ im Vorjahr auf 36 T€ im Geschäftsjahr, als auch das Betriebsergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 1. „Umsatzerlöse“ bis 8. „sonstige betriebliche Aufwendungen“) um 457 T€ von 1.514 T€ auf 1.971 T€.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme gesunken

Die Bilanzsumme sank von 51.668 T€ auf 50.879 T€. Hierbei verringerte sich sowohl das Anlagevermögen um 537 T€, als auch das Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten um 252 T€.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 91,0 % (Vorjahr 90,6 %) und das Umlaufvermögen mit 9,1 % (Vorjahr 9,4%) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil weiter konstant bei rund 70 %

Stammkapital (10.226 T€) und Kapitalrücklagen (12.183 T€) blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2023 werden 1.257 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 3,6 Prozentpunkte auf 74,0 % = 37.647 T€; unter Berücksichtigung der beabsichtigten Gewinnausschüttung beträgt die Eigenkapitalquote 72,5 %.

Eigenkapitalähnliche Posten entwickeln sich weiter gegenläufig

Die eigenkapitalähnlichen „Investitionszuschüsse“ sind weiter rückläufig. Ihr Anteil an der Bilanzsumme nahm von 5,3 % im Vorjahr auf 4,6 % weiter ab. Die „Baukostenzuschüsse“ nahmen dagegen zu. Ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg von 14,9 % auf 15,8 %.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2023 um 624 T€ auf 1.507 T€ weiter zurückgeführt werden. Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten (1.229 T€) an der Bilanzsumme ging um 0,8 Prozentpunkte auf 2,4 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf langfristige Darlehen - verringerte sich weiter von 1 : 0,04 im Vorjahr auf 1 : 0,03. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,03 € langfristige Darlehen.

Finanzstruktur verbessert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung des Anlagevermögens - zeigt am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung eine Überdeckung von 2.218 T€ gegenüber einer Überdeckung von 904 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 1.314 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit um 2,9 Prozentpunkte auf 106,4 %.

Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse, abzüglich vorgesehener Gewinnausschüttung) von 102,1 % gegenüber 98,4 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gesunken

Das Investitionsvolumen liegt mit 2.684 T€ sowohl deutlich unter dem Vorjahresniveau von 6.246 T€, als auch deutlich unter dem Planansatz von 6.851 T€. Das liegt an Verzögerungen bei mehreren Investitionsmaßnahmen.

Kapitalflussrechnung

	2023	2022
	T€	T€
Jahresüberschuss	2.007	1.431
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.121	2.796
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-404	-415
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-392	-400
Cashflow	4.332	3.412
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-115	149
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100	116
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-890	763
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.253	545
+ Zinsaufwendungen	69	97
- Zinserträge	-105	-15
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.138	5.067
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.684	-6.246
+ erhaltene Zinsen	105	15
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.579	-6.231
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	724	754
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-730	-900
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-626	-729
- gezahlte Zinsen	-69	-97
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-701	-972
zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-1.142	-2.136
flüssige Mittel am Anfang der Periode	4.469	6.605
flüssige Mittel am Ende der Periode	3.327	4.469

III. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre. Derzeit läuft eine solche Überarbeitung. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien sowie ein mehrstufiges Virenschutzsystem weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Ukraine-Krieg

Die wirtschaftliche Belastung durch Preissteigerungen und Lieferengpässe infolge des Ukraine-Krieges konnte durch geringeren Materialaufwand reduziert werden. Auf die Ausführungen zum Materialaufwand unter Kapitel II. a) Ertragslage wird verwiesen.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

IV. Prognosebericht

In der Spitze letztlich unwägbare Schmutzwassermengen – witterungsabhängige Niederschlagsmenge

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden Rohabwassermengen hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab. Molkerei und Schlachthof haben ihre Produktion bereits gesteigert. Der Schlachthof plant eine Produktionserweiterung. In diesem Zusammenhang ist mit höherem Reinigungsaufwand aufgrund höherer Schmutzfrachten zu rechnen.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich angesichts der Ausweisung neuer Baugebiete weiter vergrößern.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben.

Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in der

- Erneuerung BHKW 2,
- Errichtung Photovoltaikanlage,
- Anpassung Düker Berkelwiese.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden.

Zukunftsthemen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung

Die Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage wurde bis 2026 verlängert. Die in Fachkreisen diskutierte 4. Reinigungsstufe spielte dabei noch keine Rolle. Im Rahmen des nächsten Erlaubnisverfahren wird sie aber thematisiert. Käme sie, würden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten.

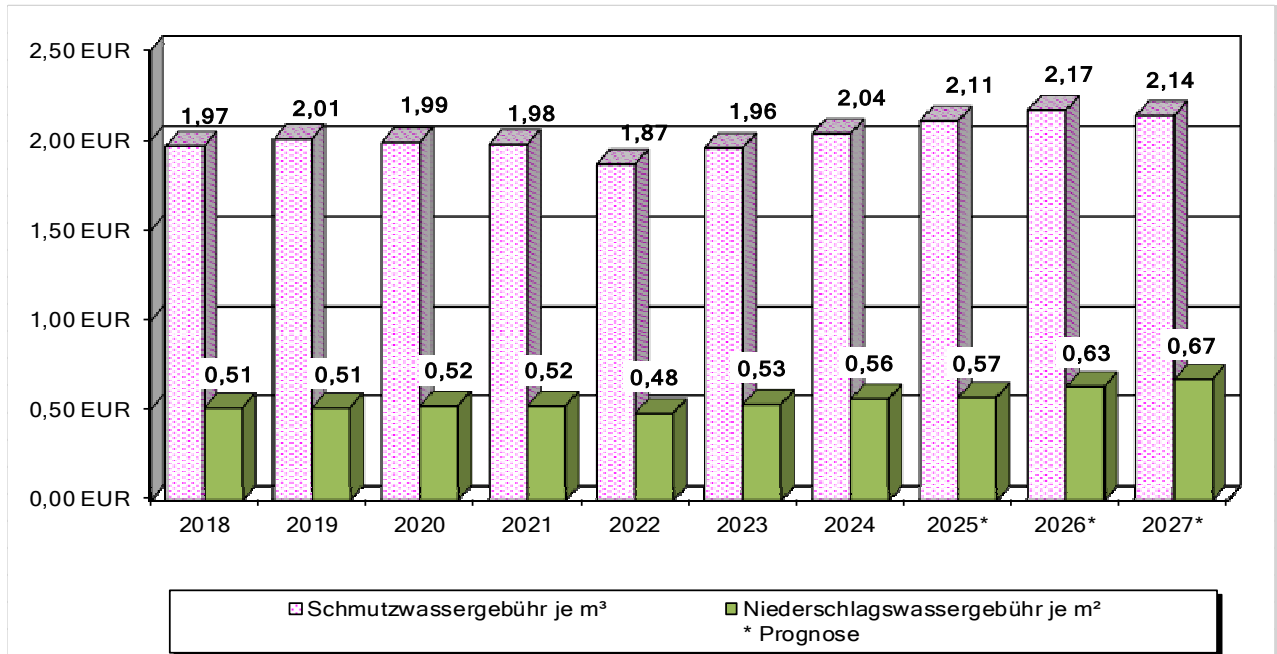
Die Erneuerung/Erweiterung der Schlammmentwässerung mit dem Ziel, die auslaufende landwirtschaftliche Verwertung durch eine thermische Verwertung zu ersetzen, ist Anfang 2023 in Betrieb gegangen.

Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher

Seit Januar 2017 besteht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 23 Abs. 1 und 2 Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) eine Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher. Der Betriebsleiter des Abwasserwerkes Coesfeld, Herr Dipl.-Ing. Rolf Hackling, wurde auch zum Betriebsleiter des Abwasserwerkes Gescher bestellt. Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld nimmt neben der Aufgabe der Betriebsleitung insbesondere Ingenieurleistungen im technischen Bereich, das Aufstellen des Wirtschaftsplans einschließlich der Gebührenkalkulation, die Veranlagung der Kanalanschlussbeiträge, die

Widerspruchsbearbeitung sowie Buchführungsleistungen wahr. Dafür erhält es eine Vergütung nach anfallendem Aufwand.

Weiterhin sehr günstige Abwassergebühren



Die Gebührensätze lagen in den letzten Jahren beim Schmutzwasser um die **2,00 €/m³** und beim Niederschlagswasser knapp über **0,50 €/m²**.

In den kommenden Jahren werden steigende Energiepreise (Stromkosten) beim Betrieb der Pumpwerke und anstehende Investitionen in Regenrückhaltebecken voraussichtlich zu höheren Schmutz- und Niederschlagswassergebühren führen.

Die Gebührensätze liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2023: 3,14 €/m³ bzw. 0,86 €/m², Vorjahr: 3,08€/m³ bzw. 0,87 €/m²). Im kreisweiten Gebührenvergleich belegt Coesfeld seit 2021 Platz 1 von 11. Im landesweiten Gebührenvergleich verbesserte sich Coesfeld von Platz 18 auf Platz 14 von 396 (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.).

Die Betriebsleitung ist bestrebt, die Gebührensätze trotz der Preisexplosion bei den Energiepreisen (Strom und Gas) konstant zu halten. Inwiefern sich künftige Mehrkosten bei der Schmutzwassergebühr durch Folge-Betriebskosten einer etwaigen 4. Reinigungsstufe auffangen lassen, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

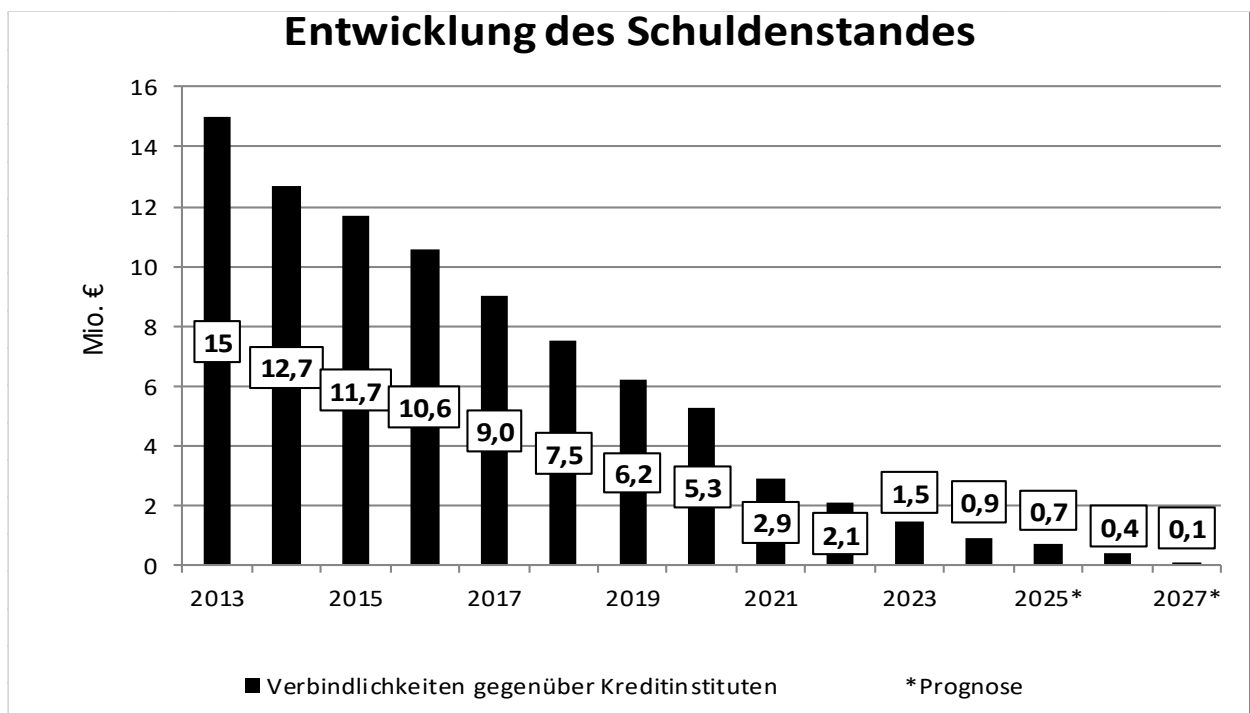
Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2024 1.893 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Infolge des Ukraine-Krieges werden weiterhin negative Auswirkungen durch Preissteigerungen und Lieferengpässe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abwasserwerkes erwartet. Auch der Fachkräftemangel bei Wiederbesetzung von Stellen ist weiter zu spüren.

Die Ertragslage wird für eine konsequente **Substanzerhaltung** des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie – soweit möglich - für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Der **Zustand der Kanalisation** ist als überdurchschnittlich gut einzuordnen. So liegt die sanierungsbedürftige Kanallängenrate (Schadensklassen 0 und 1) weiter unter 2,0 %, also deutlich unter dem Durchschnitt der DWA Nord (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Landesverband Nord) von 7,1 % (Stand: 2010).



Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 29.05.2024

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

Passivseite

	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T €		Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.573,00	5	II. Kapitalrücklage	12.183.114,76	12.183
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.815.940,21	6.710	Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO	14.487.914,76	13.231
2. technische Anlagen und Maschinen	35.229.528,00	33.663	IV. Bilanzgewinn	750.000,00	730
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.988,00	554			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.725.820,05	5.880	B. Sonderposten Investitionszuschüsse	2.317.041,21	2.721
B. Umlaufvermögen			C. Empfangene Baukostenzuschüsse	8.049.891,00	7.718
I. Vorräte			D. Rückstellungen		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	56.473,96	74	1. sonstige Rückstellungen	372.832,06	488
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	988.628,71	197	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.506.727,39	2.132
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	3.546.174,52	4.571	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.856,19	1.374
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.313,41	10	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	208.420,07	207
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4	4. sonstige Verbindlichkeiten	385.804,80	652
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6
	<u>50.879.439,86</u>	<u>51.668</u>		<u>50.879.439,86</u>	<u>51.668</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	€	2023 €	2022 T€
1. Umsatzerlöse	9.503.788,51		9.142
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,00		0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	76.050,27		159
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>426.100,29</u>	10.005.939,07	447
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	895.681,94		978
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.537.397,32</u>	2.433.079,26	2.021
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.241.537,46		1.186
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 81.708,60 (Vorjahr T€ 99)	<u>329.813,89</u>	1.571.351,35	349
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.121.843,86	2.796
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		908.127,78	904
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		105.354,22	15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>69.345,29</u>	<u>97</u>
11. Ergebnis nach Steuern		2.007.545,75	1.432
12. Sonstige Steuern		<u>418,00</u>	<u>1</u>
13. Jahresüberschuss		2.007.127,75	1.431
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>1.257.127,75</u>	<u>701</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>750.000,00</u></u>	<u><u>730</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Coesfeld, wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften. Sie wurde um die Posten Forderungen gegen die Stadt Coesfeld, Rücklagen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, Empfangene Baukostenzuschüsse und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld erweitert.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die von Erschließungsträgern hergestellten und unentgeltlich übertragenen Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Für sie werden in gleicher Höhe Baukostenzuschüsse gebildet und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen in Jahren:

Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	12, 25
Schaltanlagen MSR	14
Maschinentechnik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Wert bis 800 € netto (bis 2021: 250 €) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird mit Nominalwerten bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2014 vereinnahmte Grundstücksanschlusskosten werden als Erträge aus Nebengeschäften verbucht. Für von Erschließungsträgern hergestellte und unentgeltlich übertragene Anlagegüter werden Baukostenzuschüsse in gleicher Höhe gebildet und aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2023 waren die

- a) Erweiterung/Erneuerung Schlammentwässerung (1.491 T€),
- b) Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülten (996 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Umlaufvermögen

Unter „Vorräte“ werden Gegenstände erfasst, die nicht mehr im Jahr ihrer Anschaffung weiterveräußert wurden.

	(Vorjahr)	
18 T€	(23 T€)	Pumpenschächte, Austauschsets, Druckrohranschlüsse,
38 T€	(38 T€)	Anschlüsse an den Regenwasser-Ersatzkanal Klein-Heßling-Straße,
<u>0 T€</u>	<u>(13 T€)</u>	Straßenabläufe Rekener Straße Bahnarreal.
56 T€	(74T€)	

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sie umfassen im Wesentlichen den Guthabenbestand an liquiden Mitteln (3.327 T€), der im allgemeinen Kassenbestand der Stadt geführt wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn
	€	€	€	€
Stand 1.1.2023	10.225.837,62	12.183.114,76	13.230.787,01	730.000,00
Zugang 2023	0,00	0,00	1.257.127,75	750.000,00
Abgang 2023	0,00	0,00	0,00	730.000,00
Stand 31.12.2023	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.183.114,76</u>	<u>14.487.914,76</u>	<u>750.000,00</u>

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2023	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2023
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	213.026,43	212.781,27	245,16	213.660,00	213.660,00
Klärschlammverwertung	144.095,42	118.167,05	0,00	12.827,69	38.756,06
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	13.090,00	13.090,00	0,00	13.090,00	13.090,00
Urlaub und Überstunden	80.900,00	80.900,00	0,00	81.500,00	81.500,00
ausstehende Rechnungen	36.943,00	34.842,79	0,21	23.726,00	25.826,00
	488.054,85	459.781,11	245,37	344.803,69	372.832,06

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Gesamt 2023	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.506.727,39 €	568.019,98 €	938.707,41 €	- €
<i>Vorjahr</i>	2.131.441,68 €	635.491,74 €	1.495.949,94 €	103.833,28 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	391.856,19 €	391.856,19 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	1.374.183,17 €	1.374.183,17 €	- €	- €
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	208.420,07 €	208.420,07 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	206.995,00 €	206.995,00 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	385.804,80 €	95.683,21 €	290.121,59 €	- €
<i>Vorjahr</i>	651.993,14 €	510.686,78 €	141.306,36 €	- €
	2.492.808,45 €	1.263.979,45 €	1.228.829,00 €	- €
<i>Vorjahr</i>	4.364.612,99 €	2.727.356,69 €	1.637.256,30 €	103.833,28 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld betreffen weitgehend Personalkosten-erstattungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2023 T€	Ist 2023 T€	Ist 2022 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.650	5.663	5.313
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	251	251	362
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	0
	5.901	5.914	5.675
- Niederschlagswasser	1.690	1.722	1.538
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	234	234	87
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-224	-66
	1.924	1.732	1.559
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	859	862	849
- Abwasserabfuhr Außenbereich	17	25	17
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	5	5	3
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	0	0
	22	30	20
- Kleineinleiterabgabe	1	0	0
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	22	20	21
Niederschlagswasser	8	9	9
	30	29	30
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-1	0	0
Niederschlagswasser	3	2	1
	2	2	1
	8.739	8.569	8.134
<u>Auflösung empfangener</u>			
- Kanalanschlussbeiträge	329	312	313
- Grundstücksanschlusskosten	54	54	54
- Baukostenzuschüsse	11	26	33
	394	392	400
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	1.160	263	113
- Stadt Coesfeld	95	159	122
- Stadt Gescher	94	94	94
Stromverkauf (-einspeisevergütung)	30	13	71
- sonstige Umsatzerlöse	2	13	207
	1.381	542	607
	10.514	9.503	9.141

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Schmutzwasser	2.662.500 m ³	2.695.481 m ³	2.630.560 m ³	2.657.722 m ³	2.622.789 m ³	2.577.161 m ³
Vorjahre		3.388 m ³	-6.301 m ³	-3.061 m ³	-6.967 m ³	-2.291 m ³
	<u>2.662.500 m³</u>	<u>2.698.869 m³</u>	<u>2.624.259 m³</u>	<u>2.654.661 m³</u>	<u>2.615.822 m³</u>	<u>2.574.870 m³</u>
Niederschlagswasser	3.188.900 m ²	3.349.978 m ³	3.234.134 m ²	3.219.310 m ²	3.198.752 m ³	3.158.576 m ²
Vorjahre						2.317 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.620.800 m ²	1.625.531 m ³	1.620.751 m ²	1.620.867 m ²	1.614.505 m ²	1.610.380 m ²
Vorjahre						
	<u>4.809.700 m²</u>	<u>4.975.509 m³</u>	<u>4.854.885 m²</u>	<u>4.840.177 m²</u>	<u>4.813.257 m²</u>	<u>4.771.273 m²</u>
Kleinkläranlagen	426 m ³	493,5 m ³	473 m ³	476,5 m ³	410 m ³	390,7 m ³
abflusslose Gruben	77 m ³	357,5 m ³	157,5 m ³	53,5 m ³	77,5 m ³	99 m ³

Bei den Nebengeschäften mit Dritten wurde der Planansatz deutlich unterschritten, da der Druckrohrneuanschluss für das Biomassekraftwerk noch nicht hergestellt wurde.

Die Nebengeschäfte mit der Stadt Coesfeld beinhalten im Wesentlichen die Kostenerstattungen für laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (53 T€, Vorjahr 53 T€) und für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (32 T€, Vorjahr 25 T€). Besonders schlugen in 2023 zu Buche:

20 T€ HQ100-Nachweis Bühlbach

15 T€ Druckrohranschluss Gaupel 11a

13 T€ Umschluss Straßenabläufe Rekener Straße Bahnareal.

Die Stromeinspeisevergütung sank erwartungsgemäß deutlich, da die neue Klärschlamm Trocknung viel Wärme benötigt, so dass mit den BHKWs vorrangig Wärme statt Strom produziert wurde.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen 404 T€ Auflösung der Investitionszuschüsse (Vorjahr 415 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

183 T€	(92 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
29 T€	(30 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
437 T€	(607 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>247 T€</u>	<u>(249 T€)</u>	Material für Wartung und Reparatur.
896 T€	(978 T€)	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält:

105 T€	(98 T€)	Nebengeschäfte (Anschlüsse herstellen/reparieren),
131 T€	(0 T€)	Nebengeschäfte (Löschwassertank Gewerbegebiet Letter Bülden),
78 T€	(63 T€)	Nebengeschäfte (mit Stadt Coesfeld/Gescher),
410 T€	(1.133 T€)	Klärschlammabfuhr,
323 T€	(228 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
58 T€	(61 T€)	Regenbecken-Unterhaltung,
386 T€	(409 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und –Sanierung,
20 T€	(14 T€)	Fäkalschlammabfuhr,
26 T€	(15 T€)	Sonstiges.
1.537 T€	(2.021 T€)	

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 1.241 T€ (1.185 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 330 T€ (349 T€).

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 21 (Vorjahresdurchschnitt 21 Mitarbeiter), davon 1 Betriebsleiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter, 7 technische Mitarbeiter und 10 Handwerker.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

13 T€	(18 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen, Wertberichtigungen,
62 T€	(60 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude,
0 T€	(188 T€)	Entschädigungen für Leitungsrechte,
301 T€	(188 T€)	Abwasserabgabe in 2023: 214 T€ Rückstellung, 87 T€ Nachzahlung für 2021
10 T€	(12 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände,
87 T€	(81 T€)	Versicherungen,
6 T€	(16 T€)	Bürobedarf,
44 T€	(15 T€)	Post-, Fracht-, Fernspreckgebühren,
13 T€	(14 T€)	Prüfung- u. Beratung,
123 T€	(123 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH,

26 T€	(22 T€)	Fuhrpark-Unterhaltung,
56 T€	(50 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld,
167 T€	(117 T€)	Sonstiges, davon in 2023 33 T€ Faulschlamm-Untersuchung im Hinblick auf die neue Klärschlamm-Trocknung.
_____	_____	
908 T€	(904 T€)	

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die Darlehenszinsen in Höhe von 69 T€ (Vorjahr 97 T€).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen jährlich in Form von dreijährigen Leasingverträgen für drei Personen-Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH (7 T€), eines Mietvertrages für Büroräume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH (26 T€), vier Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen sowie der Stiftung Vikarie Meiners über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen (14 T€) und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach (16 T€).

Zum 31.12.2023 bestehen im Wesentlichen folgende Bestellobligos aus Investitionen:

- 485 T€ Erweiterung/Erneuerung Schlammentwässerung (Bau- u. Ingenieurleistungen)
- 496 T€ Erweiterung Gewerbegebiet Krampe (Bau- u. Ingenieurleistungen)
- 627 T€ Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülden (Grunderwerb, Bau- u. Ingenieurleistungen)
- 117 T€ Inneneinrichtung kl. Spülwagen.

VI. Nachtragsbericht

Das Abwasserwerk spürt weiter die Preissteigerungen und Lieferengpässe infolge des **Ukraine-Krieges**. Auf die Ausführungen im Lagebericht unter Kapitel III. Risikobericht wird verwiesen.

In dem im November 2022 angestregten **Normenkontrollverfahren** gegen die Abwassergebührenkalkulation 2022 steht die Begründung des Klägers weiterhin aus. Da die Abwassergebühren im Dezember 2022 auf Basis des o. g. Urteils neu kalkuliert wurden, wird mit keinen negativen Folgen für das Abwasserwerk gerechnet.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken.

VII. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die VBL schätzt den Gegenwartswert der Anwartschaften zum Stichtag 1. Januar 2023 auf rd. 1.700 T€.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2023 80.424,13 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2023 an:

			Aufwands- entschädi- gung
			€
a) <u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>			
Böyer, Robert	Industriedruckmeister, Betriebswirt d. H.	Vorsitzender	75,00
Kretschmer, André	Obermonteur	1. stellv. Vorsitzender	102,76
Kullik, Angela	Kommunikationswirtin	2. stellv. Vorsitzende	75,00
Braukmann, Hans-Jürgen (skB)	Fachlehrer		120,00
Heiming, Michael	Elektrotechniker		51,80
Hesse, Uwe (skB)	Rentner		160,00
Homann, Alois	Landwirt		75,00
Köchling, Markus	Bachelor, prof. of animal care		172,76
Lammerding, Bernhard	Verwaltungsangestellter		100,00
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		84,20
Selting, Dennis (skB)	Verkäufer im Außendienst		120,00
Spork, Fabian (skB)	Landwirt		40,00

vertretungsweise:

Dicke, Nicole	Juristin	für Robert Böyer	26,44
Fabry, Michael Clemens Heinrich	Dipl.-Ing.	für Oliver Nawrocki	25,00
Kestermann, Bernhard	Landwirt	für Dennis Selting	44,92
Michels, Thomas	Wahlkreis-Mitarbeiter	für Alois Homann	25,00
Musholt, Tobias	Informatiker, Angestellter im Öff. Dienst	für Fabian Spork	25,00
Nawrocki, Annegret	Sekretärin	für Oliver Nawrocki	27,10
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker	für Michael Heiming	25,00
Wolfers, Christoph	Schlosser	für Hans-Jürgen Braukmann	25,00

b) beratende Mitglieder:

Schneider, Klaus (skB)	pensionierter Diplomverwaltungswirt	160,00
------------------------	-------------------------------------	--------

skB = sachkundige/r Bürger/in

Aufwandsentschädigungen insgesamt	1.559,98
-----------------------------------	----------

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 durch den Abschlussprüfer werden rd. 11 T€ netto berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 750.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden. Er setzt sich zusammen aus der Verzinsung für 2023 in Höhe von 22,4 Mio. € x 3,25 % = 730.000 € und 20.000 € Nachzahlung für 2022. Die Nachzahlung ergibt sich daraus, dass für 2022 versehentlich nur eine Verzinsung von 3,25 % = 730.000 € abgeführt wurde, obwohl nach § 6 KAG NRW n. F. 3,34 % = 750.000 € maximal zulässig gewesen wären.

Coesfeld, 29. Mai 2024

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagenspiegel zum 31.12.2023

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.985,40	0,00	0,00	0,00	38.985,40	33.995,40	1.417,00	0,00	0,00	35.412,40	4.990,00	3.573,00
	38.985,40	0,00	0,00	0,00	38.985,40	33.995,40	1.417,00	0,00	0,00	35.412,40	4.990,00	3.573,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.615.725,21	0,00	0,00	0,00	1.615.725,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.615.725,21	1.615.725,21
b) Gebäude	21.662.926,10	480.326,33	1.228.230,65	0,00	23.371.483,08	16.568.416,10	602.851,98	0,00	0,00	17.171.268,08	5.094.510,00	6.200.215,00
	23.278.651,31	480.326,33	1.228.230,65	0,00	24.987.208,29	16.568.416,10	602.851,98	0,00	0,00	17.171.268,08	6.710.235,21	7.815.940,21
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.955.067,78	927.907,47	3.181.032,68	687.454,63	19.376.553,30	13.929.839,78	528.467,15	0,00	687.454,63	13.770.852,30	2.025.228,00	5.605.701,00
b) Kanäle + Anschlüsse	59.858.444,61	0,00	0,00	101.043,03	59.757.401,58	34.965.889,37	1.427.917,41	0,00	12.154,20	36.381.652,58	24.892.555,24	23.375.749,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	5.195.188,19	0,00	0,00	0,00	5.195.188,19	2.970.594,19	133.469,00	0,00	0,00	3.104.063,19	2.224.594,00	2.091.125,00
d) Regenbauwerke	11.454.953,43	0,00	0,00	0,00	11.454.953,43	7.671.342,43	283.391,00	0,00	0,00	7.954.733,43	3.783.611,00	3.500.220,00
e) Pumpwerke	2.259.109,78	0,00	0,00	0,00	2.259.109,78	1.522.765,78	79.611,00	0,00	0,00	1.602.376,78	736.344,00	656.733,00
	94.722.763,79	927.907,47	3.181.032,68	788.497,66	98.043.206,28	61.060.431,55	2.452.855,56	0,00	699.608,83	62.813.678,28	33.662.332,24	35.229.528,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	290.080,99	7.053,38	3.031,19	1.009,73	299.155,83	211.163,99	13.483,07	0,00	262,23	224.384,83	78.917,00	74.771,00
b) Fuhrpark	752.381,18	0,00	0,00	0,00	752.381,18	284.596,18	49.031,00	0,00	0,00	333.627,18	467.785,00	418.754,00
c) Betriebseinrichtungen	42.554,96	1.047,25	0,00	0,00	43.602,21	40.286,96	289,25	0,00	0,00	40.576,21	2.268,00	3.026,00
d) Büroeinrichtungen	75.511,07	0,00	0,00	0,00	75.511,07	70.158,07	1.916,00	0,00	0,00	72.074,07	5.353,00	3.437,00
	1.160.528,20	8.100,63	3.031,19	1.009,73	1.170.650,29	606.205,20	64.719,32	0,00	262,23	670.662,29	554.323,00	499.988,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	27.680,68	4.751,03	0,00	0,00	32.431,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.680,68	32.431,71
d) RRB Am Weißen Kreuz	39.284,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	39.284,00
e) RRB am RÜB III b Berkelwiese (BWK-M3)	143.824,89	25.569,11	0,00	0,00	169.394,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.824,89	169.394,00
f) Getriebemotoren Nachklärbecken	6.213,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	6.213,00
g) Erschließung Wohngebiet "Kalksbecker Heide"	4.074,00	12.092,04	0,00	0,00	16.166,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.074,00	16.166,04
h) Erneuerung Schlammwässerung Kläranlage	5.188.997,55	95.932,34	-4.412.294,52	90,94	872.544,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.188.997,55	872.544,43
i) RÜB I Hansestraße Ertüchtigung	39.244,19	0,00	0,00	0,00	39.244,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.244,19	39.244,19
j) Erweiterung RW-Kanal Letter Bülden	358.714,67	995.679,07	0,00	9.437,69	1.344.956,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	358.714,67	1.344.956,05
k) Erneuerung MW-Kanal Burghof/Ludgerusstraße	2.937,85	9.018,02	0,00	0,00	11.955,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.937,85	11.955,87
l) PW Am Weißen Kreuz Sanierung	18.119,02	0,00	0,00	0,00	18.119,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.119,02	18.119,02
m) Gewerbegebiet Krampe Erweiterung	27.101,11	12.735,33	0,00	0,00	39.836,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.101,11	39.836,44
n) Photovoltaikanlage	241,46	5.010,37	0,00	0,00	5.251,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241,46	5.251,83
o) Düker Berkelwiese Anpassung	2.175,66	10.827,34	0,00	0,00	13.003,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.175,66	13.003,00
p) Verlängerung DRL IP Nord-Westfalen	0,00	22.855,21	0,00	0,00	22.855,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.855,21
q) Erschließung Marienburg II	0,00	8.355,58	0,00	0,00	8.355,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.355,58
r) Kleiner Spülwagen Mercedes Sprinter	0,00	64.547,68	0,00	0,00	64.547,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.547,68
	5.880.270,08	1.267.373,12	-4.412.294,52	9.528,63	2.725.820,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.880.270,08	2.725.820,05
Summe Sachanlagen	125.042.213,38	2.683.707,55	0,00	799.036,02	126.926.884,91	78.235.052,85	3.120.426,86	0,00	699.871,06	80.655.608,65	46.807.160,53	46.271.276,26
Summe Anlagevermögen	125.081.198,78	2.683.707,55	0,00	799.036,02	126.965.870,31	78.269.048,25	3.121.843,86	0,00	699.871,06	80.691.021,05	46.812.150,53	46.274.849,26

Abwicklung des Erfolgsplanes 2023**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2023 T€	IST 31.12.23 T€	IST 31.12.22 T€	Abweichung IST vom Plan 2023 T€
1. Umsatzerlöse				
a) Abwassergebühren	8.249	8.303	7.748	+54
b) Auflösung empfangener Beiträge u. Zuschüsse	394	392	400	-2
c) Erträge aus Nebengeschäften (mit Stromeinsp.)	1.381	542	607	-839
d) Auflösung von Geb.-Überschüssen aus VJ	490	490	452	0
e) Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen		-224	-66	-224
	<u>10.514</u>	<u>9.503</u>	<u>9.141</u>	<u>-1.011</u>
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	189	76	159	-113
4. sonstige betriebliche Erträge	412	426	447	+14
	<u>11.115</u>	<u>10.005</u>	<u>9.747</u>	<u>-1.110</u>
5. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe + bezogene Waren	915	896	978	-19
b) bezogene Leistungen				
für Nebengeschäfte	1.173	314	161	-859
andere bezogene Leistungen	<u>1.131</u>	<u>1.223</u>	<u>1.860</u>	<u>+92</u>
	2.304	1.537	2.021	-767
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.263	1.241	1.185	-22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	359	330	349	-29
7. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	3.284	3.122	2.796	-162
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	864	908	904	+44
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	105	15	+100
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	249	69	97	-180
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.882</u>	<u>2.007</u>	<u>1.432</u>	<u>+125</u>
12. Sonstige Steuern	18	0	1	-18
13. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	1.864	2.007	1.431	+143
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen (§ 10 III EigVO)	1.134	1.257	701	+123
15. Bilanzgewinn	<u>730</u>	<u>750</u>	<u>730</u>	<u>+20</u>

Die wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen resultieren aus:

- a) Entwicklung der angeschlossenen versiegelten Flächen,
- b) Nebengeschäften,
- c) Investitionstätigkeit,
- d) Klärschlambeseitigung,
- e) Unterhaltung von Kläranlage und Kanalnetz,
- f) Vakanz einer Stelle im technischen Bereich,
- g) Zinsniveau.

Weitere **angeschlossene versiegelte Flächen** führten zu höheren Gebühren-Einnahmen bei den Umsatzerlösen. Geringere Kosten führten zu Gebühren-Überschüssen beim Niederschlagswasser. Die dafür zu bildenden Verbindlichkeiten reduzieren die Umsatzerlöse und neutralisieren damit die Ergebnisverbesserung durch die geringeren Kosten.

Die Abweichungen bei den **Nebengeschäften** sind nahezu ergebnisneutral, da sie in der Regel gleichermaßen sowohl zu entsprechend niedrigerem Materialaufwand, als auch zu entsprechend niedrigeren Umsatzerlösen führen (z. B. 1.070 T€ noch nicht hergestellter Druckrohranschluss für das Biomassekraftwerk).

Die gegenüber der Planung geringere **Investitionstätigkeit** führte sowohl zu geringeren aktivierten Eigenleistungen bei den Umsatzerlösen, niedrigeren Abschreibungen und niedrigeren Zinsaufwendungen, da die geplante Neuaufnahme von Darlehen entfiel. Im Saldo verbesserte sich das Jahresergebnis deutlich, da der Rückgang an Abschreibungen und Zinsaufwendungen den Rückgang an aktivierten Eigenleistungen überstieg.

Höherer Aufwand für die **Klärschlambeseitigung** und höherer **Unterhaltungsaufwand** für Maschinen auf der **Kläranlage** erhöhten den Materialaufwand. Dem wirkte reduzierte **Kanalnetz-Unterhaltung** entgegen, so dass das Jahresergebnis und die Gebührenhaushalte nicht so stark belastet wurden.

Die entlastende Wirkung der weiterhin **vakanten Ingenieur-Stelle im technischen Bereich** auf das Jahresergebnis und die Gebührenhaushalte wurde überdeckt durch die Verschiebung des Personalaufwands von den ergebnisneutralen Nebengeschäften hin zur Kläranlage, was den Schmutzwasser-Gebührenhaushalt belastete.

Das gestiegene **Zinsniveau** führte wieder zu nennenswerten Zinserträgen auf den Kassenbestand, entlastete so die Gebührenhaushalte und verbesserte zum Teil das Jahresergebnis, nämlich soweit die zu bildenden Verbindlichkeiten für Gebühren-Überschüsse beim Niederschlagswasser dies nicht neutralisierten.

Der gestiegene **Jahresüberschuss** ermöglicht höhere **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“). Die erstrebenswerte Höhe der Auflösungsbeträge der Drittfinanzierungsmittel (392 T€ aus Kanalanschlussbeiträgen und 404 T€ aus Investitionszuschüssen des Landes) wird übertroffen.

Der **Bilanzgewinn** setzt sich aus der nach § 6 KAG n. F. zulässigen Maximalverzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städt. Kapitals von 22.400 T€ x 3,25 % = 730 T€ für 2023 sowie 20 T€ Nachzahlung für 2022 zusammen. Die Nachzahlung ergibt sich daraus, dass für 2022 versehentlich nur eine Verzinsung von 3,25 % = 730 T€ abgeführt wurde, obwohl 3,34 % = 750 T€ maximal zulässig gewesen wären.

Abwicklung des Vermögensplanes 2023

	Plan 2023 T €	IST 31.12.2023 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Anlagen:			
Zugänge	6.851	2.684	-4.167
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	613	626	+13
Sondertilgungen	1.600	0	-1.600
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	890	+890
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	1.253	+1.253
Veränderung der Rückstellungen:	0	115	+115
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	730	730	0
	<u>9.794</u>	<u>6.298</u>	<u>-3.496</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.284	3.121	-163
Verluste aus Sachanlagenabgängen	17	100	+83
./ Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-394	-392	+2
./ Entnahme Zuweisungen des Landes	-404	-404	0
Einstellung in Gewinnrücklage aus Jahresüberschuss:	745	0	-745
	<u>3.248</u>	<u>2.425</u>	<u>-823</u>
Abnahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	-225	1.142	+1.367
Jahresüberschuss	0	2.007	+2.007
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	<u>-225</u>	<u>3.149</u>	<u>+3.374</u>
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	428	724	+296
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	343	0	-343
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	0	0	0
Fremddarlehen	6.000	0	-6.000
	<u>6.771</u>	<u>724</u>	<u>-6.047</u>
	<u>9.794</u>	<u>6.298</u>	<u>-3.496</u>

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.22* T€	Plan 2023 T€	Ist 31.12.23 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
0.1	Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	21	25	0	-25
0.2	Betriebssoftware für Kanalunterhaltung		15	0	-15
0.3	Software für Kanalhydraulik u. urbane Sturzfluten		35	0	-35
0.4	RRB Letter Bülden		310	0	-310
		<u>21</u>	<u>385</u>	<u>0</u>	<u>-385</u>
1.	Grundstücke	0	0	0	0
2.	Kläranlage				
2.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile				
	a) Laufbahnsanierung Sandfang		40	0	-40
	b) Erneuerung Zufahrtstor		15	0	-15
neu	c) Zulaufmengenmessung			13	+13
		<u>0</u>	<u>55</u>	<u>13</u>	<u>-42</u>
2.2	Erweiterung/Erneuerung Schlamm- entwässerung	5.189	1.245	1.491	+246
2.3	Errichtung Photovoltaikanlage		295	5	-290
2.4	Erweiterung/Erneuerung Flotation		50	0	-50
		<u>5.189</u>	<u>1.645</u>	<u>1.509</u>	<u>-136</u>
3.	Pumpstationen				
3.1	Sanierung PW Am Weißen Kreuz	18	25	0	-25
3.2	Erneuerung Schaltanlage PW Am Wasserturm		36	0	-36
		<u>18</u>	<u>61</u>	<u>0</u>	<u>-61</u>
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken				
4.1	RRB "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	39	630	0	-630
4.2	RRB am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	144	150	25	-125
4.3	Regenklär- u. Versickerungsbecken Reisstraße				
4.4	Erweiterung RRB Im Sanden		15	0	-15
4.5	Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg				
4.6	Ertüchtigung RÜB I Hansestraße	39	55	0	-55
		<u>222</u>	<u>850</u>	<u>25</u>	<u>-825</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.22* T€	Plan 2023 T€	Ist 31.12.23 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
5.	Druckrohrleitungen				
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz IP Nord.Westfalen		20	0	-20
5.2	Druckrohrleitung Entleerung RKB "Am Weißen Kreuz"		15	0	-15
5.3	Erweiterung Druckrohrleitung IP Nord.Westfalen		210	23	-187
		<u>0</u>	<u>245</u>	<u>23</u>	<u>-222</u>
6.	Freigefälleleitungen				
6.1	Anpassung Düker Berkelwiese	2	350	11	-339
6.2	Verlängerungen RW-Kanal Fredesteen		55	0	-55
6.3	Erschließung "Bernings Esch"		20	0	-20
6.4	Sanierung MW-Kanal Gerlever Weg		20	0	-20
6.5	MW-Ersatzkanal Parkplatz Mittelstraße		100	0	-100
6.6	Erneuerung MW-Kanal Burghof/Ludgerusstr.	3	740	9	-731
6.7	Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee		5	0	-5
6.8	Erschließung Wohngeb. Kalksbecker Heide	4	20	12	-8
6.9	Sanierung MW-Kanal Wahrkamp/Hexenweg		20	0	-20
6.10	Erschließung Marienburg II		40	8	-32
6.11	Erschließung Wohnquartier Lette Nord		10	0	-10
6.12	Hydraul. Optimierung MW-Kanal Hohes Feld				
6.13	Erweiterung Gewerbegebiet Krampe	27	635	13	-622
6.14	Erschließung Gewerbegebiet Königsbusch		20	0	-20
6.15	Erschließung B-Pläne 48a + b Markenweg		10	0	-10
6.16	Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülden	359	1.180	996	-184
		<u>395</u>	<u>3.225</u>	<u>1.049</u>	<u>-2.176</u>
7.	Grundstücksanschlüsse				
7.1	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen		5	0	-5
		<u>0</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	<u>-5</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.22* T€	Plan 2023 T€	Ist 31.12.23 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
8.1	Geräte und Werkzeuge		15	8	-7
8.2	Fuhrpark		160	65	-95
		0	175	73	-102
9.	Fischaufstiege				
9.1	Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	28	260	5	-255
9.2	Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	1		0	0
		29	260	5	-255
Summe der Investitionen		5.874	6.851	2.684	-4.167

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

0. Immaterielle Vermögensgegenstände

0.1 **Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)**

Die Genehmigungsunterlagen für den Fischaufstieg wurden zurückgezogen, da zusätzliche Anforderungen an die Erstellung eines Aalpasses gestellt wurden und hinsichtlich der dann verbleibenden Wassermengen bisher keine Einigung mit dem Betreiber der Wasserkraftanlage erzielt werden konnte. Somit verschiebt sich die Maßnahme.

0.2 **Betriebssoftware für Kanalunterhaltung**

Die Maßnahme wird zunächst zurückgestellt, bis die vakante Ingenieurstelle wiederbesetzt ist.

0.3 **Software für Kanalhydraulik und urbane Sturzfluten**

Die Maßnahme wird zunächst zurückgestellt, bis die vakante Ingenieurstelle wiederbesetzt ist.

0.4 **Regenrückhaltebecken Letter Bülten**

Der Grunderwerb ist getätigt, die Maßnahme wurde weitestgehend in 2023 fertiggestellt. Restarbeiten und Mangelbeseitigung stehen noch aus. Die Kostenbeteiligung an Grunderwerb und Bauwerk erfolgt nach Fertigstellung in 2024. Siehe auch **6.16**.

1. Grundstücke

Keine Maßnahmen in 2023.

2. Kläranlage

2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

Die ursprünglich 2019 vorgesehene Laufbahnsanierung Sandfang verschiebt sich. Zufahrtstor ist beauftragt. Zulaufmengenmessung wurde im September erneuert.

2.2 Erweiterung/Erneuerung Schlammwässerung

Die Anlage ging Anfang 2023 in Betrieb, Schlussrechnung folgt voraussichtlich in 2024.

2.3 Errichtung Photovoltaikanlage

Fördermittel von 90 %, maximal 350 T€ sind bereits zugesagt Durchführung verschiebt sich nach 2024.

2.4 Erweiterung/Erneuerung Flotation

Die Realisierung der Maßnahme hängt von den Produktionserweiterungen bei Schlachthof und Molkerei ab.

3. Pumpstationen

3.1 Sanierung Pumpwerk Am Weißen Kreuz

Der Sanierungsumfang wurde in 2021 im Rahmen einer Bedarfsplanung/Vorplanung untersucht. Die weitere Planung verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt (Bebauungsplans Nr. 82 Heerdmer Esch).

3.2 Erneuerung Schaltanlage Pumpwerk Am Wasserturm

Die Maßnahme wurde nach 2024 verschoben.

4. Regenüberlaufbecken und –rückhaltebecken

4.1 Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Weitere Planungen hängen von der Flächenverfügbarkeit ab, so dass sich die Maßnahme weiter verschiebt.

4.2 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)

Die komplexe Genehmigungsplanung wird derzeit erarbeitet. Die weitere Planung hängt von der Novellierung des Trennerlasses ab.

4.3 Regenklär- und Versickerungsbecken Reisstraße

Keine Maßnahme des abgelaufenen Jahres. - Die Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

4.4 Erweiterung Regenrückhaltebecken Im Sanden

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Grundstücksverfügbarkeit und der Bauleitplanung der Stadt ab.

4.5 Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg

Keine Maßnahme des laufenden Jahres. - Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe **6.7**.

4.6 Ertüchtigung Regenüberlauf I Hansestraße (ehem. 6.2 Entflechtung Mischwasser/Regenwasser Am Ächterott)

Die im April 2021 beantragte Genehmigung liegt noch nicht vor, so dass sich die Maßnahme nach 2024 verschiebt.

5. Druckrohrleitungen

5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen

Die Erweiterung im Bereich des B-Plans 120/6 verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

5.2 Druckrohrleitung Entleerung Regenklärbecken „Am Weißen Kreuz“

Die Maßnahme verschiebt sich zusammen mit der Druckrohranschlussleitung für das Biomassekraftwerk.

5.3 Erweiterung Druckrohrleitung IP Nord.Westfalen

Der Bauauftrag wurde im April 2024 vergeben.

6. Freigefälleleitungen

6.1 Anpassung Düker Berkelwiese

Die Maßnahme ist in Planung.

6.2 Verlängerungen Regenwasser-Kanal Fedesteen

Die Maßnahme wird verschoben.

6.3 Erschließung „Bernings Esch“

Die Maßnahme verschiebt sich entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6.4 Sanierung Mischwasser-Kanal Gerlever Weg

Die Maßnahme wird verschoben. Planungszeitraum voraussichtlich 2025/2026, Ausführung ab 2027.

6.5 Mischwasser-Ersatzkanal Parkplatz Mittelstraße (vormals Erweiterung Mischwasserkanal Parkdeck Mittelstraße)

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.6 Erneuerung Mischwasser-Kanal Burghof/Ludgerusstraße

Entsprechend der Straßenausbauplanung der Stadt ist zunächst die Ertüchtigung der Entwässerung des Burghofs in 2024 vorgesehen.

6.7 Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab. Siehe auch 4.5.

6.8 Erschließung Wohngebiet „Kalksbecker Heide“

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt derzeit durch einen Erschließungsträger.

6.9 Sanierung Mischwasser-Kanal Wahrkamp/Hexenweg

Die Maßnahme wird verschoben. Planungszeitraum voraussichtlich 2025/2026, Ausführung ab 2027.

6.10 Erschließung Marienburg II

Die Maßnahme ist in Planung. Ihre Realisierung hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.11 Erschließung Wohnquartier Lette Nord

Die Erschließung erfolgt durch einen Erschließungsträger. Erste Erschließungskonzepte wurden mit dem Abwasserwerk abgestimmt.

6.12 Hydraulische Optimierung Mischwasser-Kanal Hohes Feld

Keine Maßnahme des abgelaufenen Jahres. Planungszeitraum voraussichtlich 2025, Ausführung voraussichtlich 2026.

6.13 Erweiterung Gewerbegebiet Krampe

Die Maßnahme ist im Bau.

6.14 Erschließung Gewerbegebiet Königsbusch

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.15 Erschließung Bebauungspläne 48a und b Markenweg

Die Erschließung erfolgt durch einen Erschließungsträger. Für den Bebauungsplan 48a ist sie im Bau, für 48b noch nicht.

6.16 Erschließung Gewerbegebiet Letter Bülden

Die Maßnahme wurde weitestgehend in 2023 fertiggestellt. Restarbeiten und Mangelbeseitigung stehen noch aus. Siehe auch **0.4**.

7. Grundstücksanschlüsse

7.1 Grundstücksanschlüsse Pumpstationen

In 2023 erfolgte kein Neuanschluss an das Druckrohrnetz im Außenbereich.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

Es wurden u. a. Auffangwannen für IBC-Behälter (5,7 T€) angeschafft.

8.2 Fuhrpark

Es wurde ein Mercedes-Benz Kastenwagen als kleiner Spülwagen angeschafft. Die Inneneinrichtung des Fahrzeugs folgt in 2024.

9. Fischaufstiege

9.1 Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)

Das Staurecht wurde gelöscht. Bevor weiter geplant wird, ist zu entscheiden, ob eine Wasserkraftanlage in Verbindung mit einer technischen Fischaufstiegsanlage errichtet werden soll.

9.1 Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde die technische Umsetzbarkeit einer Fischaufstiegsanlage nachgewiesen. Gemäß Zeit- und Maßnahmenplan sollte die Fischaufstiegsanlage Hautmann im Anschluss an die Errichtung der Fischaufstiegsanlage Kolve (**0.1**) errichtet werden, für die in 2011 eine Genehmigung beantragt wurde. Die Genehmigungsunterlagen für die Fischaufstiegsanlage Kolve mussten in 2016 jedoch zurückgezogen werden, da zusätzliche Anforderungen an die Erstellung eines Aalpasses gestellt wurden und hinsichtlich der dann verbleibenden Wassermengen keine Einigung mit dem Betreiber der Wasserkraftanlage erzielt werden konnte. Vor diesem Hintergrund gestaltet sich auch die Umsetzung der Maßnahme an der Stauanlage Hautmann schwierig. Somit verschiebt sich die Maßnahme.

Durch die zeitlichen Verschiebungen bei den Investitionsmaßnahmen, insbesondere bei der Erneuerung des Mischwasserkanals Burghof/Ludgerusstraße (6.6) und der Erweiterung des Gewerbegebiets Krampe (6.13) konnte auf die geplante **Darlehensaufnahme verzichtet** werden.

In 2023 wurden **724 T€ Kanalanschlussbeiträge** erhoben. Der Planansatz von 428 T€ wurde deutlich übertroffen, da sich die teilweise bereits für 2022 eingeplante Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen für Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Letter Bülten über den Jahreswechsel 2022/2023 hinzog.

Es trat kein Liquiditätsengpass auf. Es wurde **kein Kassenkredit** benötigt. Zum 31.12.2023 waren Guthabenbestände i. H. v. 3.327 T€ vorhanden. Die Bewirtschaftung der Gelder erfolgt im allgemeinen Kassenbestand der Stadt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	Endkostenstellen												
																																				Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind											Abwasserabfuhr im Außenbereich	
																																				Kläranlage	Regenbauwerke	Schmutzwasserkanäle	Niederschlagswasserkanäle	Mischwasserkanäle	Pumpwerke	Druckrohrleitungen	Kleinkläranlagen	abflußlose Gruben				
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q																																
Aufwands-/Kostenarten	Kontengruppe	Aufwand 2023 (EUR)	abzüglich sachneutraler/periodenfremder Aufwand	zuzüglich kalkulator. Kosten	Kosten 2023 (EUR)	Vorkostenstelle sonstiger umlagefähiger Aufwand																																										
1) LAUFENDE KOSTEN																																																
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	54000 - 54500	895.681,94	24.563,75		871.118,19	50.436,92	694.782,79	18.883,12				39,53	82.914,03	23.746,45	209,53	105,82																																
b) bezogene Leistungen	54700	1.537.397,32	356.078,10		1.181.319,22	40.860,13	733.502,46	58.114,10	72.265,12	35.845,88	196.716,42	15.813,38	8.021,83	12.840,24	7.339,66																																	
c) Personalaufwand	55000-56630, 76010	1.571.351,35	212.744,62		1.358.606,73	567.979,81	538.383,58	35.770,00	17.836,00	19.110,00	48.730,50	105.399,00	22.344,00	2.029,06	1.024,78																																	
d) sonstige betriebl. Aufwendungen																																																
Verluste, Wertberichtigungen	58200, 58400	13.012,59	13.012,59		0,00																																											
Mieten, Pachten	59100, 59110	61.786,07			61.786,07	32.400,00	6.509,17	22.876,90																																								
Gebühren u. Beiträge	59120 - 59190	24.914,29			24.914,29	12.550,11	10.368,81	941,13		852,00				202,24																																		
Abwasserabgabe	59160	300.574,12	87.254,12		213.320,00		99.420,00	113.900,00																																								
Versicherungen	59200 - 59290	86.792,47			86.792,47	5.236,82	53.598,96	23.443,66					4.513,03																																			
Bürobedarf, Postaufwand	59300 - 59490	50.008,75			50.008,75	13.415,59	31.990,36	1.004,16					3.598,64																																			
Geschäftsbesorgung Stadtwerke	59740	122.457,69			122.457,69	122.457,69																																										
Geschäftsbesorgung Stadt	59920	55.959,28			55.959,28	55.959,28																																										
Fuhrpark	59760, 59770	22.342,50			22.342,50																																											
Sonstige Aufwendungen	59500 - 59990	170.280,02	3.865,17		166.414,85	67.981,17	61.368,61			35.381,92	1.624,35				39,07	19,73																																
		908.127,78	104.131,88		803.995,90	332.343,16	263.255,91	162.165,85	0,00	36.233,92	1.624,35	8.111,67	202,24	39,07	19,73																																	
e) Kostenanteil Kläranlage		0,00		3.429,08	3.429,08										2.953,60	475,48																																
f) Steuern	68000 - 68110	418,00			418,00	418,00																																										
		4.912.976,39	697.518,35	3.429,08	4.218.887,12	992.038,02	2.229.924,74	274.933,07	90.101,12	91.189,80	247.110,80	212.238,08	54.314,52	18.071,50	8.965,47																																	
2) KALKULATORISCHE KOSTEN																																																
a) Abschreibungen	57000 - 57400	3.121.843,86		1.325.467,95	4.447.311,81	89.496,94	1.773.834,93	560.564,72	380.272,16	485.582,17	799.774,46	139.436,06	218.350,37																																			
b) Zinsen	65100 - 65190	69.345,29		-69.345,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00																																			
		3.191.189,15		1.256.122,66	4.447.311,81	89.496,94	1.773.834,93	560.564,72	380.272,16	485.582,17	799.774,46	139.436,06	218.350,37																																			
		8.104.165,54	697.518,35	1.259.551,74	8.666.198,93	1.081.534,96	4.003.759,67	835.497,79	470.373,28	576.771,97	1.046.885,26	351.674,14	272.664,89	18.071,50	8.965,47																																	
Umlage Vorkostenstelle						-1.081.534,96	570.916,00	119.137,79	67.072,87	82.244,78	149.280,58	50.146,96	38.880,64	2.576,91	1.278,43																																	
							4.574.675,67	954.635,58	537.446,15	659.016,75	1.196.165,84	401.821,10	311.545,53	20.648,41	10.243,90																																	
							10/90	95/5	0/100	100/0	50/50	0/100	0/100																																			
							457.468,00	906.904,00	0,00	659.016,75	598.083,00	0,00	0,00																																			
							4.117.207,67	47.731,58	537.446,15	0,00	598.082,84	401.821,10	311.545,53																																			
							8.635.306,62																																									
In Spalte "Kläranlage" 1)a) sind 86.750,26 Strom, 1)b) 410.198,41 Klärschlammentsorgung, 1)d) "Gebühren u. Beiträge" 9.023,05 Wasser-u.Bodenverbände enthalten.																																																

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
37	Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2023 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2023 (EUR)	Zuordnung	Erlösstellen								
								an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich						
								Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklär- anlagen	abfluß- lose Gruben					
38																
39																
40																
41	1) Umsatzerlöse															
42	a) Gebühren															
43	Gebührenüberschüsse/-defizite aus Vorjahren		490.084,62		-308.656,87	181.427,75		direkt		0,52	178.687,97				2.239,23	500,03
44	Schmutz-/Niederschlagswassergeb.	43000 - 43006	7.384.840,03			7.384.840,03		direkt		5.662.947,28	1.721.892,75					
45	Entwässerung öff. Verkehrsflächen	43050	861.531,43			861.531,43		direkt			861.531,43					
46	Erstattung für Höven (Rosendahl)	43040, 43041	29.467,98			29.467,98		direkt		20.105,68	9.362,30					
47	Abrechnungsberichtigungen Vorjahre	43090, 43091	2.057,40			2.057,40		direkt		406,09	1.651,31					
48	Abwasserabfuhr im Außenbereich	43010	25.123,77		1.014,20	26.137,97		direkt							18.435,97	7.702,00
49	Kleineinleiterabgabe	43030	340,10	340,10		0,00		entfällt								
50	b) Auflösung empfangener															
51	- Kanalanschlussbeiträge	43800	312.384,11	312.384,11		0,00		entfällt								
52	- Grundstücksanschlusskosten	43810	54.298,00	54.298,00		0,00		entfällt								
53	- Baukostenzuschüsse	43820	25.701,00	25.701,00		0,00		entfällt								
54	c) Nebengeschäfte															
55	Stadt Coe. / AWW Gescher / Dritte	43900 - 43990	516.921,50	516.921,50		0,00		entfällt								
56	Stromeinspeisung Klärwerk	43980 (53680)	12.472,76			12.472,76		90% Schmutzwass.		11.225,48	1.247,28					
57	Grundwassereinleitungen	43990	12.462,09			12.462,09					12.462,09					
58	2) Bestandsveränderungen	50000	0,00			0,00		entfällt								
59	3) aktivierte Eigenleistungen	51000 - 51150	76.050,27			76.050,27		69,64% Schmutzwass.		52.961,41	23.088,86					
60	4) sonstige betriebl. Erträge															
61	Erträge aus Anlageabgängen	53000, 53090	12.154,20	12.154,20		0,00		entfällt								
62	Auflösung von Rückstellungen	53290	245,16			245,16		direkt Schmutzwass.			245,16					
63	Nutzungsverträge	53400, 53410	6.069,61			6.069,61		69,64% Schmutzwass.		4.226,88	1.842,73					
64	Schrottverkauf	53500	3.274,20			3.274,20		69,64% Schmutzwass.		2.280,15	994,05					
65	Erstattung Schadensfälle/Vorjahre	53610, 53611	0,00			0,00		entfällt								
66	Zahlung auf alte Wertberichtigungen	53620	22,51	22,51		0,00		entfällt								
67	sonstige Erträge	53690	22,61			22,61		69,64% Schmutzwass.		15,75	6,86					
68	Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse	53900	404.312,00	404.312,00		0,00		entfällt								
69	5) Zinseinnahmen	62100 - 62190	105.354,22			105.354,22		69,64% Schmutzwass.		73.368,68	31.985,54					
70	6) Abwasserabfuhr im Außenbereich															
71	Kostenanteil Kläranlage		0,00	3.429,08		3.429,08		90% Schmutzwass.		3.086,17	342,91					
72			10.335.189,57	1.326.133,42	-304.213,59	8.704.842,56				5.830.624,09	2.845.341,24				20.675,20	8.202,03
73																
74																
75																
76	Coesfeld, 22.05.2024					Erlöse				5.830.624,09	2.845.341,24				20.675,20	8.202,03
77	i. A.					Kosten				-6.013.834,87	-2.621.471,75				-20.648,41	-10.243,90
78	gez. Klaus Maschlanka					Gebührenunter-(-) / -überdeckung (+)				-183.210,78	223.869,49				26,79	-2.041,87
79																
80						Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:				2.698.869 cbm	4.975.509 qm				493,5 cbm	357,5 cbm